

# Fund der Europäischen Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* L. in der Aue-Niederung bei Vechelde

REGINA FISCHER UND LUDWIG SCHWEITZER

## 1 Einleitung

Die Europäische Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* LINNAEUS, 1758 gehört mit einer Körperlänge von 34 mm bis 54 mm zu den größten Heuschrecken Europas. Die Vorderflügel erreichen eine Länge von 56 mm, beim Weibchen sogar 61 mm, und überragen die Hinterleibsspitze deutlich. Die Verbreitung erstreckt sich über das gesamte Mittelmeergebiet, Afrika, Süd- und Südosteuropa und fast ganz Asien südlich der borealen Nadelwaldzone.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Berichte über die zum Teil verheerenden Einwanderungen von Heuschreckenschwärme auch nach Mitteleuropa, die bereits in den Chroniken des Mittelalters zu finden sind (ROHR 2011). Ob sich einzelne Tiere hier reproduzieren und für ein paar Jahre halten konnten, ist dagegen nicht belegt. Seit ca. 1950 wurden in Nord- und Mitteleuropa nur selten Einzeltiere beobachtet. Für Niedersachsen sind zehn Nachweise vor 1900 und nur zwei Nachweise zwischen 1900 und 1950 bekannt (GREIN 1990, 1995).



Eine Nympe der Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* am 31.8.2019 bei Vechelde

*Locusta migratoria* bildet zwei unterschiedliche Morphen aus, die sich nicht nur im Aussehen, sondern auch in ihrer Verhaltensweise unterscheiden. Die Tiere der solitären Phase leben alleine und verbleiben in ihrem Biotop, die der gregären Phase hingegen schließen sich zu Schwärmen zusammen und wandern in neue Gebiete. Die beiden Formen sind unter-

schiedlich gefärbt und besitzen einige morphologische Unterschiede. Es können allerdings auch Übergangsphasen auftreten (BELLMANN 1993).

Die Art überwintert als Ei und ist dabei frosttolerant, wohingegen die Imagines bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt nicht lange lebensfähig sind. Die fünf Larvenstadien werden in 35 bis 40 Tagen Entwicklungszeit durchlaufen.

## 2 Die Funde bei Vechelde

Am 31.8.2019 wurde die oben abgebildete Nymphe von *Locusta migratoria* im Landschaftsschutzgebiet der Aue-Niederung bei Vechelde entdeckt. Ohne über diese Beobachtung Kenntnis zu haben, fand der zweite Autor am 1.9.2019 eine weitere Larve ganz in der Nähe des ersten Nachweises. Die Aufnahme der unten abgebildeten und bereits ausgewachsenen Wanderheuschrecke gelang am 8.9.2019 im gleichen Gebiet (MTB 3728.1-13). Es handelt sich dabei um zum Teil extensiv genutztes, feuchtes Grünland mit Entwässerungsgräben, Brachland und Flächen mit Weidengebüsch sowie Waldrandstrukturen.



Eine Imago der Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* am 8.9.2019 bei Vechelde

## 3 Herkunft der Heuschrecken

Die Frage nach der Herkunft der beobachteten Europäischen Wanderheuschrecken lässt sich nicht sicher beantworten. Die beiden aufeinanderfolgenden überdurchschnittlich warmen und trockenen Sommer 2018 und 2019 lassen es durchaus als möglich erscheinen, dass es sich bei den in der Aue-Niederung bei Vechelde angetroffenen Exemplare um aus dem Süden zugeflogene Tiere handelt. Eine ungewollte oder auch absichtliche Freisetzung von Zuchttieren, die als beliebte Futterinsekten in der Terraristik eingesetzt werden, kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Es bleibt daher abzuwarten, ob in den kommenden Jahren noch weitere Nachweise in diesem Gebiet erbracht werden können.

## 4 Literatur

- BELLMANN, H. (1993): *Heuschrecken beobachten, bestimmen*. 2. Auflage – Augsburg (Naturbuch-Verlag) 349 S.
- GREIN, G. (1990): *Zur Verbreitung der Heuschrecken (Saltatoria) in Niedersachsen und Bremen*. – Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 10, Nr. 6; 133–196
- GREIN, G. (1995): *Rote Liste der in Niedersachsen und in Bremen gefährdeten Heuschrecken – 2. Fassung, Stand 1.1.1995* – Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 15, Nr. 2; 19–36
- ROHR, C. (2011): *Zur Wahrnehmung, Deutung und Bewältigung von Heuschreckenplagen in Mitteleuropa im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit*. – Universität Erfurt.  
[https://www.db-thueringen.de/rsc/viewer/dbt\\_derivate\\_00023892/Rohr\\_Heuschreckenplagen.pdf](https://www.db-thueringen.de/rsc/viewer/dbt_derivate_00023892/Rohr_Heuschreckenplagen.pdf)

Email-Adressen der Verfasser:

R. Fischer: [rfischer-braunschweig@t-online.de](mailto:rfischer-braunschweig@t-online.de)

Dr. L. Schweitzer: [ludwig.schweitzer@apitex.de](mailto:ludwig.schweitzer@apitex.de)

Aktualisierte Version vom 19. Dezember 2019

### Zitierung/Citation:

FISCHER, R. & SCHWEITZER, L. (2019): Fund der Europäischen Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* L. in der Aue-Niederung bei Vechelde. – ISSN 2699-3228. Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft – ONLINE: 2019-02. <https://peiner-bio-ag.de/locustamigratoria.pdf>

### Impressum/Imprint:

Dr. Ludwig Schweitzer  
Königsberger Str. 33  
38159 Vechelde  
[ludwig.schweitzer@apitex.de](mailto:ludwig.schweitzer@apitex.de)

### Internet:

[www.peiner-bio-ag.de/ONLINE](http://www.peiner-bio-ag.de/ONLINE)